

Französisch am Gymnasium

Beitrag von „Azimutal“ vom 7. Dezember 2014 15:58

[Zitat von dacla](#)

da bin ich ja etwas beruhigt, dass auch andere Lehrer dieses Problem haben. Da das Abitur mittlerweile "Standard" ist und der Druck auf Eltern und Kinder steigt, müssen die Anforderungen in der 2. Fremdsprache sinken oder die zweite Fremdsprache muss später anfangen -meine Meinung. Ich unterrichte ja auch Englisch und da denke ich schon wirklich anders, denn ohne Englisch kommt man nicht weit, egal, ob man studieren möchte oder nicht. Daher möchte ich nicht, dass die Anforderungen grundsätzlich sinken.

Ich sehe das leider ein wenig anders: Wieso sollen die Anforderungen in der 2. Fremdsprache sinken? Nur weil die SuS keine Lust haben, sich wenigstens etwas zu bemühen? Bei mir gibt es auch diese Schwierigkeiten. Aber ich sage dann den Schülern, dass man für eine Sprache auch etwas tun muss. Französisch und Latein haben ihre Daseinsberechtigung - gerade in einem vereinten Europa! Und ohne entsprechende grammatische Strukturen und Vokabeln geht es eh nicht. Ich habe zum Teil Schüler, die noch nicht einmal être, avoir oder aller in der 8. Klasse konjugieren können. Dann kommen immer wieder Stimmen, die sagen, dass das Niveau zu hoch ist. Das ist einfach nur Auswendiglernen. Da muss ich noch nicht einmal etwas verstehen - nur lernen.